

Antrag

der Abg. Mag.^a Brandauer und Thöny MBA betreffend die Deutschförderklassen

Im Mai 2018 hat die damalige türkis-blaue Bundesregierung die Schaffung von eigenen Klassen für Kinder mit mangelnden Deutschkenntnissen beschlossen und mit Beginn des Schuljahres 2018/2019 umgesetzt. Die sogenannten Deutschförderklassen wurden unter türkis/schwarz-grüner Bundesregierung bis heute beibehalten.

Im Schuljahr 2020/2021 wurden rund 34.000 außerordentliche Schüler:innen in Österreichs Schulen in separaten Deutschförderklassen unterrichtet.

Die Studie des wissenschaftlichen Evaluationsteams aus Prof.ⁱⁿ Christiane Spiel, Dr.ⁱⁿ Vera Popper und Dr.ⁱⁿ Julia Holzer im Auftrag des Bildungsministeriums sieht erheblichen Verbesserungsbedarf am Modell der getrennten Deutschförderung. Der Studie zufolge haben 21 bis 55 % der Schüler:innen die sprachbezogenen Ziele nicht erreicht. Die Mehrheit der 700 befragten Lehrkräfte und Schulleiter:innen spricht sich außerdem für mehr Schulautonomie bei der Umsetzung der Deutschförderklassen aus.

Eine Bürgerinitiative zur Abschaffung der Deutschförderklassen war bereits im parlamentarischen Unterrichtsausschuss Thema. Eine Entscheidung zu dieser Initiative wurde jedoch mit der Ankündigung der schwarz/grünen Regierung eines Reformvorschlags für Deutschförderung im Herbst 2022 aufgeschoben.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Salzburger Landesregierung wird aufgefordert, an die Bundesregierung mit der Forderung heranzutreten,
 - 1.1. die Deutschförderklassen abzuschaffen und
 - 1.2. eine Deutschförderung mit bildungsgerechteren Instrumenten ab dem Vorschulalter inklusive der notwendigen personellen Ausstattung in Österreichs Schulen zu etablieren.
2. Dieser Antrag wird dem Bildungs-, Sport- und Kulturausschuss zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 20. März 2024

Mag.^a Brandauer eh.

Thöny MBA eh.